Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 17

Artikel: Menu bei der englischen Krönungsmahlzeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437578

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menu bei der englischen Krönungsmahlzeit.

Krebssuppe à la Décadence Saumon, garni de truites (façon mère et enfants) Sixloin of beef à la Maulesel Lobnudeln an Spreesauce Croquettes — de pommes à la Dewette Hure de sanglier mit Deficitunke Dinde truffé à la Delarey

Asperges en branches façon Rosskamm Krönungspudding, gefüllt mit Reporterphrasen und Ministerlügen Fromages (heb die Nase zu!)

26 Belgisches.

it Clephantenhaut und Müssel steht die Regierung sest in Brüssel. Mit Leven- und mit Tigerklauen, will sie das Bolk zusammenhauen. Mit ftolzen Phrasen, Schlangenzischen, will fie ein Unrecht milb vermischen. Man hört die frommften, ichwargen Gulen mit Wolfen um die Wette heulen. Sie haben in erlauchten Stunden, ein ichoens Stimmrecht fein erfunden. Der dumme Bobel hat das Grimmen, da fann ber Mann nur einmal ftimmen. Wer Gelb hat, mit und ohne Stehlen, der darf fich zweis bis dreimal zählen. Ich glaube faft, es mar den Großen, im Alfohole zugeftoßen, Daß ihren Augen feucht verschwommen, Bersonen breifach vorgekommen. Natürlich, daß gemeine Augen, für folche Anficht niemals taugen. Die mindern, untern Landestinder, verftehen und erbliden minder. Ein König fann nicht gelten laffen, daß flarer feben Bettelflaffen. Wer's will probieren mit ber Radel, ob blaues Blut befigt ber Abel, hat Antwort gleich mit Schwert und Spiegen und fann in Retten Roth genießen. Es macht die Zutunft, will ich hoffen, auch Allergrößten Augen offen, Die dann vermundert bange funkeln, bevor fie völlig fich verdunkeln.

Splitter.

Ein einziger Blid der geistigen Ueberlegenheit ftraft mehr, als bie Fauft der Brutalität.

Rur eine Art ber Kritit ift vollwertig: beffer machen. Alte Brauche verwandeln fich mit der Zeit in Migbrauche. In manchem Bedankenfplitter ftedt nicht ber Splitter eines Bedankens. Uebertriebene Gute ift die Treibhausluft, in welcher wir uns die meiften Feinde guchten.

Beimgegangen ift Silveftrelli. Etwa wie ber alte Basler=Lalli, Der als König seine Bunge zeigte, mit ihr spöttisch auf= und niedergeigte? Der Gefcobne denkt fich: "Warte Junge, nächftens ärgert bich nicht meine Zunge, Schwagen will ich später noch viel beffer mit dem Tichinggen-Anarchiftenmeffer!" Lieber Berr! - Bedente doch mein Befter: "Stets verfehlt die Stunde ein Silvefter!

Wie falt war es heute früh?

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

O.W.i.B. Dieses Mal will sich's sür ums nicht schieden. Gruß! — R.D.i.D. Leiber etwas post sestum. — Wespe. Mit Dank angenommen. — J. Wi. N. Delectat varietas. Gruß! — Puck. Der frische Amsselfich Mittelschaft seinige und die varietas. Gruß! — Puck. Der frische Amsselfich Mittelschaft seinige und die varietas. Gruß! — Puck. Der frische Ichel der schieden des den geden gumors tommt alljährlich wieder neu zum Durchstuck. Gruß! — T.S. i. A. Za, der Wistelbuck. Gruß! — B.R.i. G. Wistelbuck. Gruß! — Beelsplater Rr. 16 d. Z. Sehen Sie nur nach. — B.R.i. G. Wistelbuck. Gruß! Gregen Zielbuck. A. B. G. Die Liebe ift ein wech! — G.B.i. H. Obacht! 's tommt a Handle Gebort des einzige vierseinige Kameel Zürichs persistieren, so verbienten wir selbst in den Kebelspalter zu fommen! — J.R.F.i.Z. Lasiet jest die Toten ruhen! — G.B.i. H. Obacht! 's tommt a Handle das Dung doch gründlich, wenn er in seinem ABC sagt:

A. B. C. Die Liebe ift ein Wech!!

er in seinem ABC sagt:

A B C Die Liebe ist ein Weh'!

D E F Dah sie de den aufficht gar schnell;

M N O Und sie vergeht auch so.

P Q R Nie wirst du ihrer Derr.

S T U Sie läht bich nie in Nuh'.

V W X Ji Strafe des Geschiede,

Y und Z Bis an das Totenbett.

Lerche. Man follte jest ein wenig zurücksalten, bis der Klaps versurret hat. Gruk! — Falk. Klio sorget tagtäglich für Reues, wie für's tägliche Brot. — R.A.i. E. Dant und auf baldiges Wiedersehnel zur Zeit; wodas Peistenholz im Sast keiträge über's Bult herein, allemol zur Zeit; wodas Peistenholz im Sast keiträge über's Wohin mit all' der Freud'? Gruh!

Verschiedenen. And nony mes wird nicht berücklichtet. Verschiedenen. Anonymes mirb nicht berüdfichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

color, Prachtansicht gr. Folio Fr. 1.20

franko zu beziehen durch den Verlag des "Nebelspalter" in Zürich I.

HERREN-CRAVATTEN

ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: "Bei anem sehr, herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Bessenung eingewandt habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Krättezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Krätte bereits so weit gehoben, dass. er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte."

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: Was mir 'an der Wirkurg besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Nicolay & Co., Zürich.

Bad-, Fango- und Wasserheilansta

z. Adlerburg, Zürich I
(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Cewöhnl. und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen. Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouenen.

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätkuren.

Offen von 7—12 Uhr und 1/2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr.

Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

Ischias, hüftweh.

Ich war steben Monate lang mit Istais, Historien in Höfte und Bein rechts behaftet und gebrauchte vieles, was mir angeraten und verordnet wurde, aber umsonst. Vur derzeichige, welcher selbst an die eine Leiden gelitten hat, kann die Qualen ermessen, welche ich in dieser Zeit ausgestanden habe. Zu meinem Glücke schried ich, durch Zeitungs-Interate ausmertsam gemacht, an die Vrivatposikklink in Garus, welche sich weiner aunahm, mich eine Zeit lang virestlich behandelte und mich heilte. Schwerzen, Steisigkeit und Wattigkeit sind gänzlich verschwunden und das Arbeiten geht so leicht von statten, wie je zuvor. Ich dann daher dieser Anstalt das beste Eod erteilen. E. Anstonien im Prätigau, 22. März 1900. Veter Buol, Bauildernehmer. Die Richtigkeit dieses Zeugenisse beicheinigt: St. Anstonien, Ashandernehmer.

Kaufen Sie keine Uhr, bevor Sie die reizende Aus-wahl Genferuhren bei



in der Vorhalle im Hauptbahnhof Zürich angesehen haben. 52-5 Dort gibt es Uhren mit reeller Garantie.

neu, noch nie gefahren, kosten 260 Frs. Durch Ge-legenheitskauf verkaufe für 65 Frs. Feine Marken. Garantie 1 Jahr, für die Maschine, sowie für den Gummi. Theod. Zoller, Plattenstr.14, Zürichv.





Der "Nebelspalter" kostet Vierteljährlich Fr. 3.